

1,-DM

Nr. 17

bfr. 15 / S 7,50
sfr. 1,20
Pts. 25 / L 160

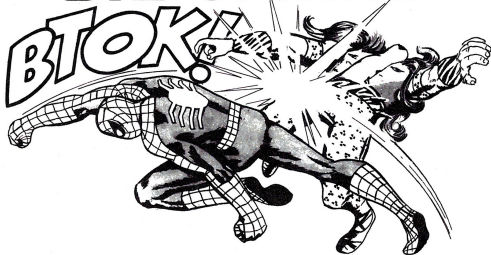
TUROK

SOHN DER STEINZEIT



**TUROK UND ANDAR WERDEN AUS IHREM BAUMHAUS
IN DIE REISSENDE FLUT GETRIEBEN !**

DIE SPINNE



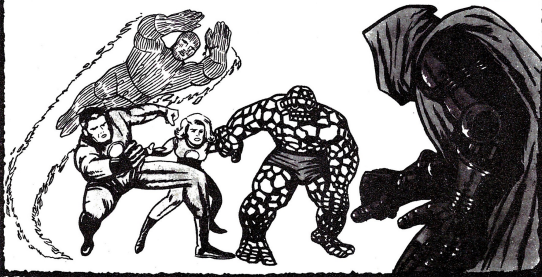
HALSBRECHERISCHES TEMPG

TROCKENER HUMOR

KNISTERNDE SPANNUNG

ZUKUNFTSVISIONEN

DIE FANTASTISCHEN 4



Copyright (c) 1970 1967 1963 1962 National Broadcasting Co. Inc. Alle Rechte vorbehalten. Verlegt bei
BILDSCHRIFTENVERLAG GMBH, 51 Aachen, Brabantstraße 8. Mit Genehmigung der Western
Publishing Co. Inc., Racine, Wisconsin, U.S.A. Printed in Poland.

T U R O K SOHN DER STEINZEIT

DIE FLÜCHTENDEN UND DIE FLUT

Turok und Andar,
Wanderer ohne Heimat,
jeden Tag in einem anderen
Unterschlupf.
Gejagt...gehetzt...Immer
auf der Flucht. Hier haben
sie kaum etwas Ruhe ge-
funden und fertigen sich
neue Pfeile, als hinter
ihnen ein tobendes
Donnern zu hören ist...

Turok, hinter uns!
Ein gehörnter Honker!



Schnell.....zur
Seite, Andar.....
schnell.....



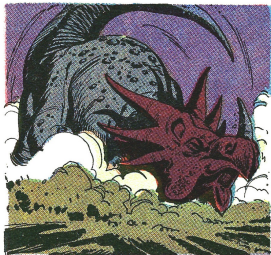
Doch das zusammenbrechende Dach wirft Andar
zu Boden....hilflos unter einem Stamm geklemmt....

Er kommt
auf mich zu!!!



BEKANNT UND BELIEBT:

T A R Z A N — SOHN DER AFFEN





Eifrig beginnen sie zu arbeiten. Zuerst wird Holz emporgebracht....



Sie bauen eine große, stabile Plattform, auf den Ästen des Baumes gebettet...



Stunden später betrachten sie ihr Werk....



Sehr schön, Turok. Das hatte ich gehofft. Hier können wir bleiben!

Du redest so, als wären wir fertig! Mach weiter, Andar, wir haben noch viel zu tun.

Bald haben die erfindungsreichen Indianer neue Geräte gebaut....

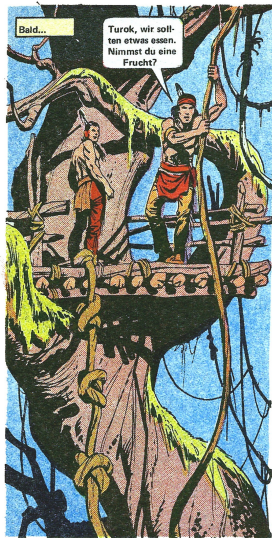
Die Sache geht großartig. Wir brauchen nicht mehr hinabzuklettern, um Wasser zu holen.



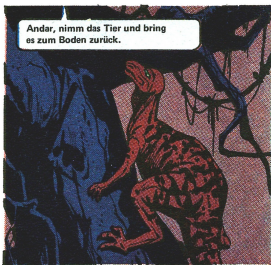
Aber wenn wir hinabklettern müssen oder empor, dann nehmen wir diese Leiter!

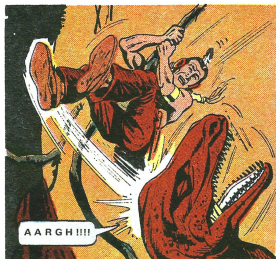
Wir müssen sie nur wieder emporziehen, wenn wir oben sind.











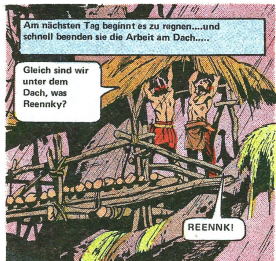
AARGH!!!!



Mit einem Krachen prallt der Baumsaurier am Boden auf....

Na, Turok, was hältst du jetzt von Reenky?

Er bleibt hier oben, um uns vor kommender Gefahr zu warnen.....



Am nächsten Tag beginnt es zu regnen....und schnell beenden sie die Arbeit am Dach.....

Gleich sind wir unter dem Dach, was Reenky?

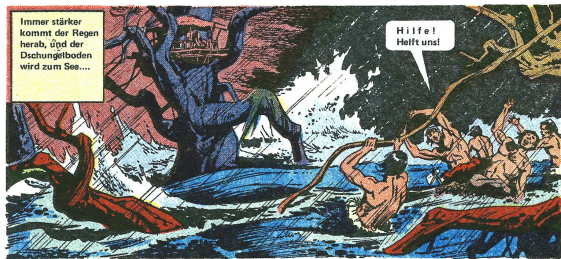
REENKY!



Bald wird der Regen zum Wolkenbruch. Der Dschungel wird von mächtigen Flutwellen überspült...

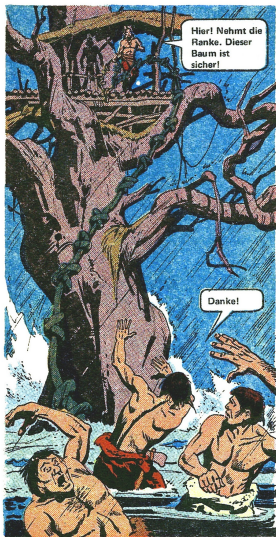
Das Wasser reißt sogar diese Bäume um!

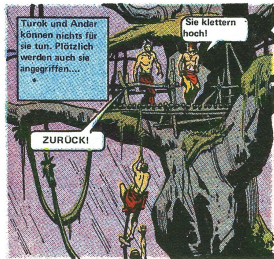
Keine Angst. Dieser Baum ist sicher, wir haben den richtigen ausgewählt!



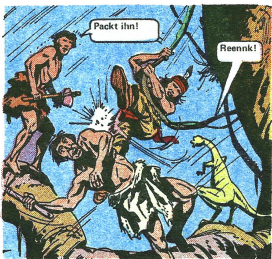
Immer stärker kommt der Regen herab, und der Dschungelboden wird zum See....

Hilfe!
Helft uns!

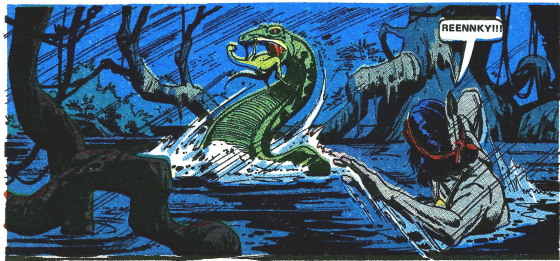




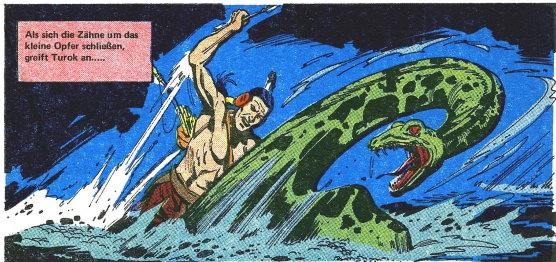




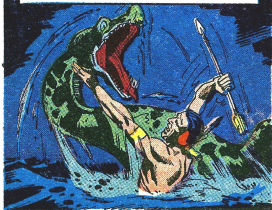




Als sich die Zähne um das kleine Opfer schließen, greift Turok an....



Tief stößt er seinen Giftpfeil in den Rachen des Sauriers....



Bald sinkt der Gigant leblos in die Fluten zurück....



Du hast mich gerettet, aber....

...Reennky hat uns beide gerettet. Er gab mir Zeit genug, den Pfeil herauszuholen!

Halte dich fest. Der Regen ist nicht mehr so schlimm. Wir können uns auf diesem Baumstamm ausruhen.

Eins ist sicher....wir können unseren Baum nicht mehr erobern!



Er hat seinem Zweck während der schlimmsten Flut gedient, Andar, und uns gelehrt, daß kein Ort im Verlorenen Tal wirklich sicher ist. Wir dürfen überall nur für kurze Zeit bleiben, bis wir einen Ausweg aus diesem Tal der Urzeit gefunden haben.



DAS TAL DER KNOCHEN



Unter der blendenden Sonne des östlichen Afrikas liegt OLDUVAI GORGE, ein über hundert Meter hoher Berghang, über 30 km lang. Vor mehr als einer Million Jahren war Olduvai der Teil der Küste eines großen Sees. An den Ufern röhreten die Säbelzahn tiger, an den Küsten weideten Schaffherden, riesige Tiere mit mächtigen Hörnern.

Heute, unzählige Äonen später, liegen die Knochen dieser prähistorischen Tiere eingebettet in den Wänden von Olduvai.

Es wurden auch andere Fossilien dort gefunden, so etwa die Knochen eines Straußenvogels, der Eier so groß wie Bowlingbälle legte. Es wurden auch Zähne ausgegraben, so groß wie die Stoßzähne eines Elefanten, aber sie gehörten einem riesigen Schwein, das etwa die Größe eines Flußpferdes hatte.

Olduvai Gorge hat viele Geheimnisse aus der Frühzeit der Erde enthüllt. Aber die aufregendste Entdeckung wurde von den beiden berühmten Archäologen, Dr. Louis Leakey und seiner Frau Mary gemacht. Die Leakeys waren 30 Jahre in Afrika, um nach den Ursprüngen des Menschen zu suchen.

Dann, im Jahre 1959, machte Mrs. Leakey ihre größte Entdeckung. Während sie den ältesten Teil des Olduvai Gorge untersuchte, stieß sie auf Knochenstücke eines Schädels und auf einige große Zähne. Sie erkannte sofort diese Teile eines menschlichen Skelettes.

Dr. Leakey stimmte bald der Vermutung seiner Frau zu. Die Lage der Knochen wies darauf hin, daß dieser Urmensch mindestens vor einer Million Jahren hier umgekommen war; er war damit einer der ältesten Funde von Menschenknochen überhaupt. Die Jahrhunderte des Erddruckes auf das Skelett hatten den Schädel in Hunderte von Splittern zertrümmert. Es dauerte Tage, bis diese Splitter aus dem Boden geborgen werden konnten, und es dauerte ein weiteres Jahr, um diese Stücke zusammenzusetzen.

Dann wurde mit den genauesten wissenschaftlichen Methoden das Alter der Knochen festgestellt, man kam auf die Zahl von 1.750.000 Jahren. Die Leakeys nannten ihre Entdeckung Zinjanthropus. — Zinj— ist der arabische Name für das östliche Afrika. — Anthropus— ist das griechische Wort für Mensch. — Zinjanthropus war klein und breit gebaut. Sein Gesicht wies keine Schnauze auf, wie etwa bei einem Affen, aber seine Stirn ging fliehend zurück. Eine Untersuchung seines Rückgrates und des Schädels zeigte, daß er aufrecht lief. — Dieser frühe Mensch lebte wahrscheinlich immer am Rande des Verhungerns. Die großen Tiere seiner Zeit waren seine Rivalen, die ihm förmlich die Blätter vor der Nase wegfraßen. Der Zinjanthropus mußte sich mit Wurzeln, Beeren, Nüssen, Käfern und Mäusen begnügen und mit kleineren Tieren, die er mit bloßen Händen fing.

In der Nähe des Skelettfundes fanden die Leakeys bearbeitete Steine. Das bewies, daß der Zinjanthropus versucht hat, sich Werkzeug zu verschaffen. Die Leakeys fanden auch einen Ort, der so etwas wie ein Campingplatz der Urmenschen gewesen sein muß. Es war ersichtlich, daß der Zinjanthropus noch nicht gelernt hatte, mit Feuer umzugehen. Es würde noch etwa 1.500.000 Jahre dauern, bis die Menschen das Feuer meistern konnten.

Ja, der Zinjanthropus war die größte Entdeckung, die in Olduvai Gorge gemacht wurde. Bis jetzt jedenfalls — denn wer weiß, welche erstaunlichen Entdeckungen hier noch auf uns warten — im lebenden Geschichtsbuch, im Tal der Knochen.

JUNGE ERDE

DIE CRO-MAGNONS KOMMEN

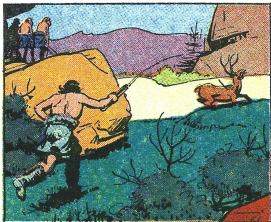
WIE ÜBERALL IN EUROPA LEBTE UND HERRSCHTE DER NEANDERTALER.
DOCH PLÖTZLICH TAUCHTEN ÜBERALL
FREMDE AUF...

Während die Neandertaler in ihren Höhlen lebten, lagerten die Ankömmlinge – Cro-Magnon-Menschen – in den nahen Wäldern...

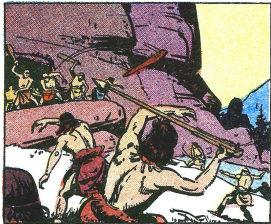
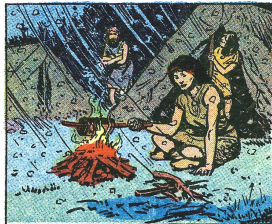
Die weniger intelligenten Neandertaler sahen staunend zu, wie die Fremden mit seltsamen, tödlichen Waffen die Beute erlegten...



Als der Winter über Europa kam, merkten die Cro-Magnons, daß sie sich vor der Witterung schützen mußten...



Sie wandten sich den Höhlen zu. Ein wilder Kampf mit den Neandertalern entbrannte...

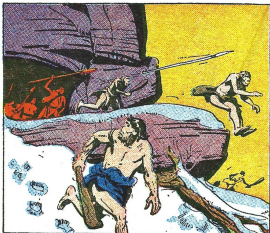


Aber die Reichweite der Speere war größer als die der Keulen ...



Der Frost forderte viele Opfer, den Rest besorgten die wilden Tiere, und bald nach der Invasion der Cro-Magnons blieb von den Neandertalern nichts mehr übrig ...

Und so mußten die Neandertaler in die bittere Kälte fliehen ...



Der Sieger war größer – über 1,80 m groß –. Sein Gesicht wirkte nicht mehr affenähnlich, und seine Hände waren länger und geschickter ...



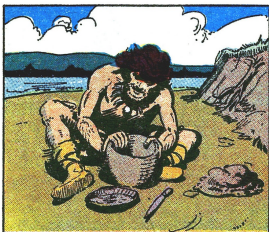
Als die Welt nach der Eiszeit wieder warm wurde, kam er aus seiner Höhle ... ein intelligenter, neugieriger Menschenschlag.



Er war ein furchtloser Jäger ...



Der Cro-Magnon kannte auch schon einfache Töpferarbeiten ...



Die Beerdigung wurde eine Zeremonie. Das Grab wurde mit Steinen belegt ...



Er brachte sogar das riesige Mammut zur Strecke. Einmal erlegt, wurde dieses Riesentier von allen Stammesangehörigen in einem Festschmaus verzehrt. Die großen Knochen wurden wegen ihres Marks geknackt ...



Seine angeborene Neugierde machte den Cro-Magnon zum Forscher und Entdecker. Seine Reisen führten ihn durch ganz Europa ...



Auch später lebten die Cro-Magnons in Höhlen. Sie verfertigten sich Schmuck aus Muscheln und verbesserten ihre Waffen ...



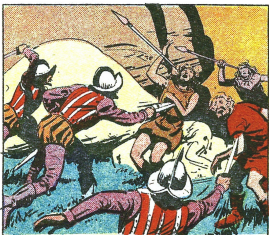
Einige Wissenschaftler glauben, daß die Guanches, ein großes Höhlenvolk, das auf den Kanarischen Inseln lebte, von den Cro-Magnon-Menschen abstammte. Sie wurden von den Spaniern im 15. Jahrhundert gefunden...



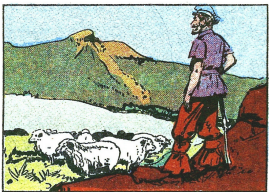
Die Geschichte verbirgt das Ende des Cro-Magnon-Menschen, der in seiner Art ein Vorläufer des modernen Menschen gewesen ist ...



Aber der Höhlenstamm konnte nicht lange dem Angriff der Spanier widerstehen ...



Andere sagen, daß ein direkter Abkömmling der Cro-Magnons noch unter uns lebt. Er soll unter den Basken gefunden werden, die in den französischen und spanischen Pyrenäen wohnen, ihre eigene Sprache sprechen und anders geformte Köpfe als ihre Landsleute haben.



SCHLÜSSEL DES WISSENS

DIE FRÜHEN AMERIKANER

SO JAGTEN SIE FRÜHER



Die Penobscot waren stolz darauf, eine Beute buchstäblich zu Tode zu hetzen. Ein Jäger konnte ein Wild schließlich einholen und mit dem Messer erlegen.



Große Tiere wurden durch Rallen erlegt. Durch einen gelösten Hebel am Köder schlug ein schwerer Baumstamm die Beute nieder.



Die Nootkas, eine Rasse an der westlichen Küste, wagten es sogar, den mächtigen Wal zu jagen. In Flotten von Kanus griffen sie die Beute mit Harpunen an.



Auch die Eskimos wagten sich an den Polarbär. Ihre Speere waren oft nicht mehr als ein scharfes Messer, das an einen Stock gebunden war.



An der karibischen Küste jagten die Primitiven Sumpfkrokodile. Ihre Waffen waren lange, spitze Pfähle.

© 1966, WESTERN PUBLISHING COMPANY, INC.

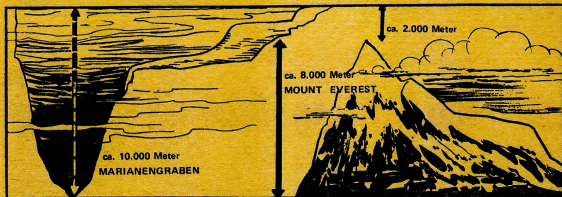
Die fantastischen
Reisen des
SINDBAD
UNSERE WASSERTIEFEN

Arktischer Ozean – 4.000.000 Quadratmeilen
Antarktischer Ozean – 7.500.000 Quadratmeilen
Indischer Ozean – 28.000.000 Quadratmeilen
Atlantischer Ozean – 41.000.000 Quadratmeilen
Pazifischer Ozean – 71.000.000 Quadratmeilen



WASSER- UND LAND-HEMISPÄREN

Inseln sind nichts weiter als die Spitzen von riesigen unterirdischen Bergen.
In den Schluchten dieser unterirdischen „Berge“ entstehen auch die
meisten Erdbeben.



Technisch gesehen, gibt es nur einen Ozean, das salzige Wasser, das 70% unserer Erde bedeckt. Nur weil die Landmassen ihre Berge in ganzen Ketten aus dem Wasser stoßen, kann man diesen Ozean in fünf Teile unterteilen: ATLANTISCHEN – PAZIFISCHEN – INDISCHEN – ARKTISCHEN und ANTARKTISCHEN OZEAN. Auch so hängen die Wasser zusammen, fließen ineinander, tauschen sich aus.



Die gewöhnliche Tiefe des Ozeans ist 2 1/2 Meilen, und das ist fünfmal tiefer als die normale Landhöhe der Erde. Wenn der Mount Everest, der höchste Berg, in die tiefste Tiefe, die Mariana-Tiefe, gesenkt würde, wäre er immer noch fast 2.000 Meter unter Wasser.

T U R O K SOHN DER STEINZEIT

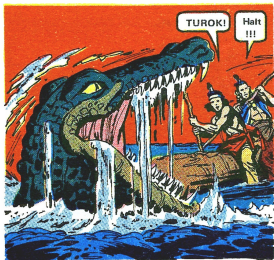
ES GIBT KEINE RÜCKKEHR

Turok und Andar überstehen auf einem Baumstamm die schlimmste Flut. Jetzt treibt sie das zurückfließende Wasser in einen ruhigen Fluß.

Hier scheint es kein Leben zu geben ...

Sollen wir zurück zur Küste, Turok?

Nein, nicht hier! Das ist hier nur totes Felsland!

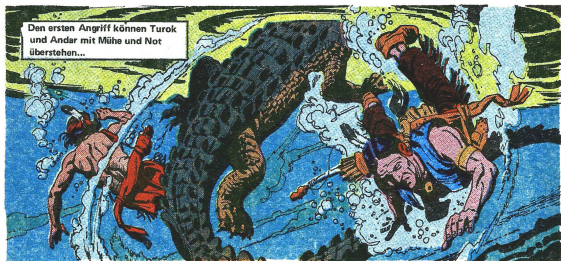


Bevor die Giftpfeile landen können, peitscht der Schwanz des riesigen Reptils sie vom Baumstamm ...



Dann versucht das Riesenkrokodil, sie unter Wasser zu schnappen.





Den ersten Angriff können Turok und Andar mit Mühe und Not überstehen...



Turok, der Flußhonker bewegt sich nicht mehr!

Er scheint bewußtlos!



Aber wie?

Ganz egal.... wir töten ihn!



Augenblicke später ist das Raubtier erlegt...

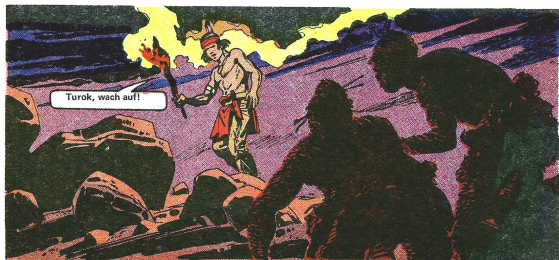
Jetzt gehen wir an die Küste und lagern!



Bald...

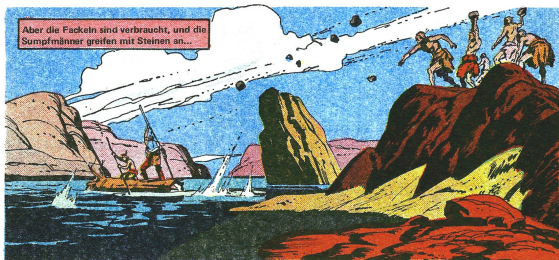
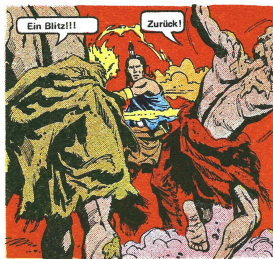
Wir werden hier bis zum Morgen bleiben. Wenigstens haben wir gut gegessen!

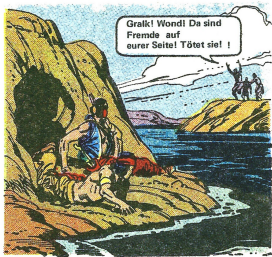
Aber was hat diesen Honker bewußtlos gemacht? Ich würde besser schlafen, wenn ich die Antwort wüßte!











Aber bevor die Sumpfmänner ihnen folgen können, sind Turok und Andar bereits geflohen....

Sie folgen uns nicht mehr! Wir sind sicher!

Sicher? Jetzt müssen wir wissen, warum.



Nach einer Stunde taumelt Andar....

Ich kann nicht weiter!

Du mußt! Ich helfe dir! Komm



Zurück! Dieser Honker ist zu groß für uns!

So ein Monster gibt es nicht! Du hast es schon einmal gesehen....es ist eine Luftspiegelung!



Die beiden Indianer haben die mörderischen Höhlenmenschen hinter sich gelassen, aber bald verschwindet das grüne Gras, und nur die Sonne brennt auf den trockenen Staubboden...

Wir müssen anhalten

Wenn wir hier lagern, sterben wir. Wir müssen Wasser haben!



Nein! Laß uns herumgehen! Wenn du recht hast....

...ich habe recht! Dieses Monster wird uns retten!

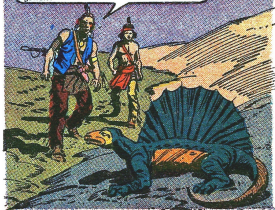


Hinter sich die wilden Höhlenmenschen....vor sich die Wüste und das lauernde Ungeheuer....

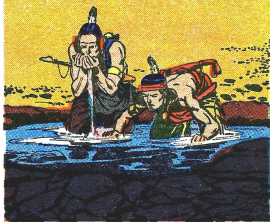
Wir sind nahe genug, um zu wissen, ob das Ding existiert!



Da ist dein Monster. Aber wenn es hier leben kann, muß es irgendwo Wasser geben!



Ein paar Meter entfernt finden sie Wasser...



Die Spur ist klar. Sie wird uns zurück in den Dschungel führen!

Alles...aber nicht mehr diese furchtbare Hitze!



Später...

Der Dschungel! Und Honker! Turok, glaubst du, daß das ein willkommener Anblick für mich ist?

Hier, im Verlorenen Tal, haben wir wenigstens Nahrung und Wasser!



Die fantastischen
Reisen des
SINDRAD
DER WILDE OZEAN

WASSERSÄULEN

Sie sind windhosen-
ähnlich und oft sehr
gefährlich.
Sie haben schon oft
seefahrende
Menschen heimge-
sucht.
Sie bestehen aus Luft
und winzigen Wasser-
teilchen, die wie
ein Tornado über
das Wasser rasen.



FLUTWELLEN

Flutwellen sind häufiger.
Sie werden von Seebeben
oder der Anziehungskraft
des Mondes verursacht
und haben schon viele
Schiffe verschlungen.



EIN UNTERIRDISCHER VULKAN HAT HIER EINE KREISFÖRMIGE
FLUTWELLE VERURSACHT.





Sicher kennt Ihr diese spannenden Geschichten der Weltliteratur, die von so vielen Abenteuern erzählen. Die meisten Händler führen eine reiche Auswahl, aber kennt Ihr auch schon diese:

Illustrierte KLASSIKER

DIE SCHWARZE FREGATTE

Nr. 54

Die abenteuerliche Geschichte eines Jungen, der wider seinen Willen Seeräuber werden sollte.

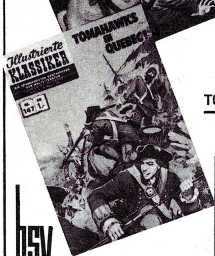


Illustrierte KLASSIKER

DIE RACHE DES KOSAKEN

Nr. 140

Kampferprobe Kosaken am Dnjepr in erbitterten Familienfehden.



Illustrierte KLASSIKER

TOMAHAWKS IN QUEBEC

Nr. 147

Der Unabhängigkeitskampf in Kanada gegen die europäischen Kolonialherren.

DSV

Wenn Ihr diese Hefte noch nicht in Eurer Sammlung habt und sie beim Händler nicht findet, schreibt an **BILDSCHRIFTEN-VERLAG GMBH**, 51 Aachen, Brabantstraße 8.



**155 VERSCHIEDENE
EUROPA**

Gratis

darunter die fünf abgebildeten Briefmarken und zehn komplette Sätze, dazu eine Auswahl schöner Briefmarken **unverbindlich** zur Ansicht erhält jeder bei Angabe dieser



**GUTSCHEIN
Nr.: 252**

Pro Person nur einmal



**MARKEN PAUL 8228
FREILASSUNG**

Versand in Österreich durch Marken Paul

A 4840 Vöcklabruck

KORAK

SEIN VATER IST DER KÖNIG DES DSCHUNGELS

Korak erlebt mit seinem Vater Tarzan
die spannendsten Abenteuer.

Koraks Leben ist aufregend und ge-
fährlich.

Wie aufregend, das lest Ihr jeden
Monat in dem neuen Abenteuerheft.

DM 1.-

